

Friedrich-Franz-Palais
Medien-Mitteilung 04
PK 4. Juli 2006

Doberan ist dem Rad seit mehr als 180 Jahren verbunden Geschichtsträchtige Erinnerungen und neuzeitliche Erfolge

Die Veranstaltung, die am 13. August 2006 in Bad Doberan startet, hat um das Jahr 1820 so ähnlich schon einmal stattgefunden. Die Rennbeteiligten damals: ein herzoglicher Läufer und Karl von Drais. Der Erfinder des Laufrades hatte seine 1817 konstruierte „Maschine zum Selbstfahren“ mitgebracht und wettete, dass er damit schneller um den Kamp komme als der Läufer. Seine hölzerne Maschine bestand aus zwei Rädern, einem Sattel und einem Bügel zum Aufstemmen. In der zweiten Runde wurde Karl von Drais vom Läufer des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz II., überholt. Kurzerhand schulterte er seine Maschine und rannte als Erster durchs Ziel. Der Sieger hieß Karl von Drais, denn die Wette lautete „mit“ und nicht „auf“ der Maschine. Das Radrennen um den Kamp hat seine Anfänge also schon vor mehr als 180 Jahren.

Der Erfinder und Doberaner Forstmeister, Karl von Drais, hätte gegen die Radsportprofis, die am 13. August 2006 bei der Doberan Trophy am Friedrich-Franz-Palais um den Kamp fahren, keine Chance mehr – aber die fahren ja auch auf „Rennmaschinen“, die mit dem Laufrad von einst nicht mehr viel gemeinsam haben.

Was einst mit der Erfindung durch Karl von Drais begann, ist heute nicht mehr von den Straßen wegzudenken: Radsport. Das war auch schon 1956 so, als der BSG Lok Bad Doberan gegründet wurde. Schon ein Jahr später veranstalteten die Verantwortlichen das erste Radrennen. Und wieder spielte der Kamp eine Rolle. Am damaligen Kurhaus am Kamp, dem heutigen Hotel Friedrich-Franz-Palais ging das erste Bäderrennen vorbei. Die dritte Auflage 1959 wurde zum großen Sportereignis. Das 3. Doberaner Bäderrennen war gleichzeitig ein Qualifikationsrennen zur Weltmeisterschaft.

Dieses Jahr feiert die Abteilung Radsport/Triathlon des Vereins Bad Doberaner SV `90 ihr 50-jähriges Jubiläum. In dieser Vergangenheit haben die Verantwortlichen immer wieder auch Rennen veranstaltet, wie das „Bäderrennen“, in den 60er Jahren begann die „Kleine Friedensfahrt“, in den 70er Jahren das 100-Runden-Punkt fahren auf dem Sportplatz und in den 90er Jahren ein Rundstreckenrennen im Gewerbegebiet. Aus ihren Reihen sind namhafte Radfahrer hervorgetreten, wie Ralf Schulmeister (Zweiter der DDR-Meisterschaft im Querfeldein), Karl-Heinz Oberfranz (DDR-Meistertitel), Dietmar Mazewitsch (DDR-Meister im Cross-Rennen). Dank der unermüdlichen Arbeit des Trainers Rainer Karrasch wuchsen immer wieder leistungsstarke Radsportler wie Dirk Reichl heran, für den bei der Doberan Trophy ein Gedächtnis-Rennen ausgetragen wird.

Doberan hat eine traditionsreiche Radsport-Geschichte und die Mitglieder der Abteilung Radsport im Doberaner SV eine Menge Erfahrung. Diese weiß auch Axel Kross, Veranstalter und Hauptsponsor der Doberan Trophy am Friedrich-Franz-Palais, zu schätzen: „Ich bin wirklich froh, dass uns die Mitglieder der Radsport-Abteilung als Ausrichter bei der erstmalig stattfindenden Doberan Trophy unterstützen. Sie werden sicherlich zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.“